

Die Anzahl der 2023 im BIVO-Verbandsgebiet erteilten

# Baugenehmigungen

für Gebäude mit erneuerbarer Energie\*\*

(zur primären Heizung) hat sich im Vergleich mit dem Vorjahr mehrheitlich nicht erhöht. In Berlin wurden entsprechende Genehmigungen für insgesamt 51 Prozent aller neu zu errichtenden Gebäude vergeben (2022: 53 %). In Brandenburg waren es 69 Prozent (65 %), in Sachsen 59 Prozent (63 %) und in Sachsen-Anhalt 74 Prozent (74 %).

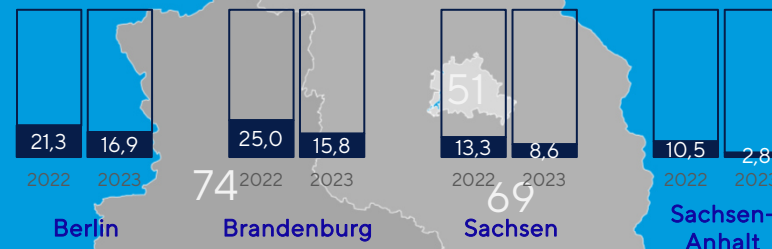
Für alle vier Bundesländer galt jedoch wie in den Vorjahren, dass es die **Wohngebäude** waren, die die Nachfrage nach nichtkonventioneller Energie zur Heizung bestimmten, wobei auch in diesem Segment lediglich in Brandenburg und Sachsen-Anhalt Zuwachs zu verzeichnen war.

Bei den **Nichtwohngebäuden** herrschte auch 2023 der Einsatz von konventionellen, also nichterneuerbaren Energieträgern zur Heizung vor, allerdings hat sich der geplante Einsatz alternativer Energiequellen mit Ausnahme von Brandenburg überall erhöht.

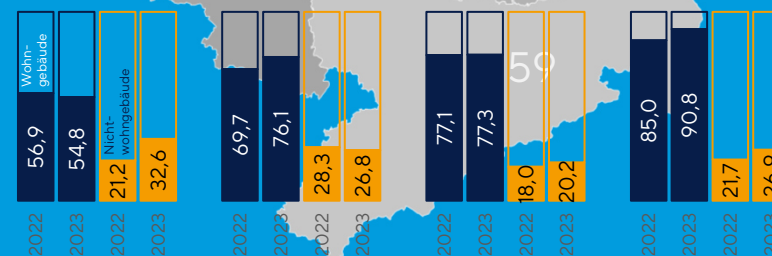
Quellen: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt  
Berechnungen: Bauindustrieverband Ost e. V. (BIVO)

## Erteilte Baugenehmigungen (Neubau)

Prozentanteil genehmigter Wohngebäude mit fossiler Heizenergie\* an Gesamtzahl der Wohngebäude



Prozentanteil genehmigter Gebäude mit erneuerbarer Heizenergie\*\* an Gesamtzahl der Gebäudeart



\* Öl und Gas \*\* Geo-, Umwelt-, Solarthermie, Holz, Biogas/-methan und sonstige Biomasse